LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

Freistaat
SACHSEN

Gewässerkundlicher Monatsbericht September 2026



Inhaltsverzeichnis

1 Meteorologische Situation ... 3

2 Hydrologische Situation ... 5

2.1 Oberirdischer Abfluss ... 5

2.2 Bodenwasserhaushalt ... 8

2.2.1 Lysimeterstation Brandis ... **8**

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung ... **9**

2.3 Grundwasser ... 10

2.4 Talsperren und Speicher ... 11

3 Abkürzungsverzeichnis ... 13

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Sebnitz 3 an der Sebnitz am 30.09.2026

1 Meteorologische Situation

Der September war in Sachsen zu warm, zu trocken und überdurchschnittlich sonnig. Das Temperaturmittel für Sachsen war mit 15,2 °C (13,7 °C)[1] zu warm. Die Sonne schien 183,6 Stunden (158,8 Stunden)[1]. Mit einem Gebietsniederschlag von 47,0 mm (60,4 mm)[1] lag die Monatssumme bei 79 % des vieljährigen Mittelwertes für September.

Zu Monatsbeginn war das Wetter in Sachsen unter schwachem Tiefdruckeinfluss sehr wechselhaft. Vom 01. bis 03.09. fielen immer wieder geringe Niederschläge lokal bis 8 mm, gebietsweise blieb es auch trocken. Am 04.09. sorgten die Ausläufer eines über der Nordsee befindlichen Tiefdruckgebietes für Gewitter und teils kräftige Niederschläge in ganz Sachsen. Die größten Niederschlagshöhen wurden im Raum Dresden mit bis zu 17 mm (Station Dresden-Klotzsche) gemessen. Ansonsten wurden Niederschläge zwischen 3 und 15 mm registriert und nur im Südwesten blieben die Niederschlagssummen unter 3 mm. Am 05.09. regnete es noch in Ostsachsen etwas.

Ab dem 06.09. setzte sich leichter Hochdruckeinfluss durch und nur am 08. und 09.09. fielen im Erzgebirge und in Ostsachsen geringe Niederschläge. Danach blieb es unter leichtem Zwischenhocheinfluss bis zum 11.09. meist niederschlagsfrei. Die Höchsttemperaturen des Monats wurden am 08.09. mit Werten über 30 °C erreicht (Leipzig/Halle 30,2 °C, Oschatz 30,3 °C und Dresden-Klotzsche 30,6 °C). Ab dem 12.09. überquerten erneut Tiefausläufer die Region und es gab örtlich Niederschläge. Am 12.09. regnete es überwiegend in Westsachsen bis 8 mm, ansonsten deutlich weniger. Auch am 13.09. fiel zeitweise Regen und vor allem im Erzgebirge wurden größere Niederschlagshöhen bis 19 mm registriert. Unter schwachem Hochdruckeinfluss regnete es am 14.09. noch bis 4 mm, im Osten und Nordwesten von Sachsen blieb es meist trocken.

Am 16.09. erreichten die Ausläufer eines Skandinavientiefs die Region und ein Regenband überquerte Sachsen von Nordwest nach Südost. Dabei fielen teils kräftige Niederschläge, örtlich gab es auch Gewitter. Die registrierten Niederschlagshöhen lagen zwischen 3 und 21 mm. Vom 17.09. bis zum 19.09. blieb es unter leichtem Zwischenhocheinfluss überwiegend trocken. Am 20.09. überquerte das Frontensystem eines Nordmeertiefs Sachsen und es regnete teils länger anhaltend. Dabei wurden Niederschlagshöhen zwischen 4 und 16 mm gemessen. Am 21.09. war es meist wechselhaft. Dabei blieb es in Westsachsen häufig trocken, während in Ostsachsen noch geringe Niederschläge bis 8 mm registriert wurden.

In der Nacht zum 24.09. erreichten die Ausläufer eines über der Ostsee liegenden Tiefs die Region und es wurden Niederschlagshöhen bis 6 mm registriert. Am 24.09. gestaltete sich das Wetter wechselhaft und es regnete in ganz Sachsen. Dabei fielen vor allem im Osten sowie im Erzgebirge örtlich bis zu 17 mm. Ab dem 25.09. sorgte Hochdruckeinfluss für ruhiges Herbstwetter und es blieb bis zum Monatsende niederschlagsfrei.

Abbildung 1 stellt für den Monat September die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.

[1] Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat September der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

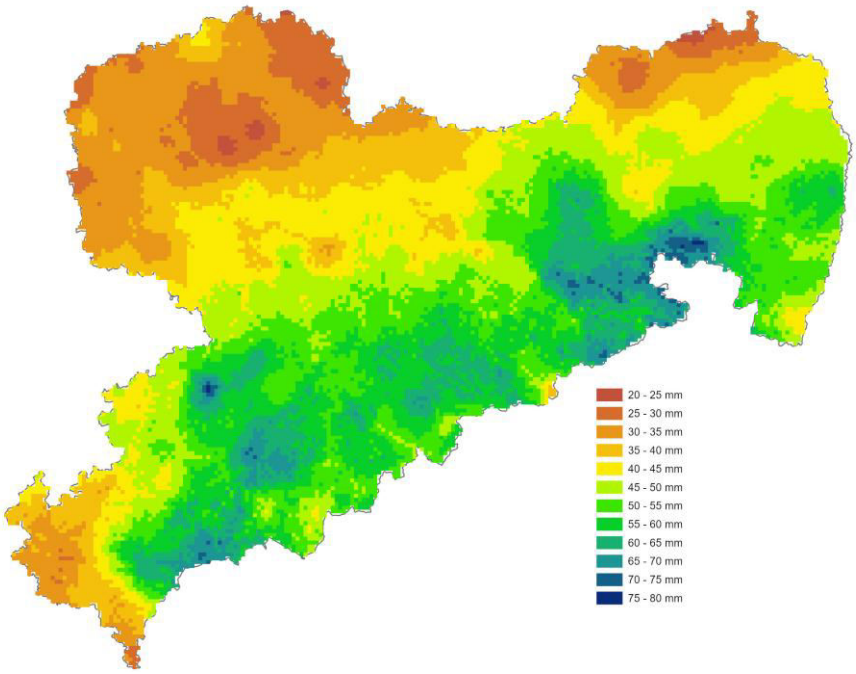


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im September 2026, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

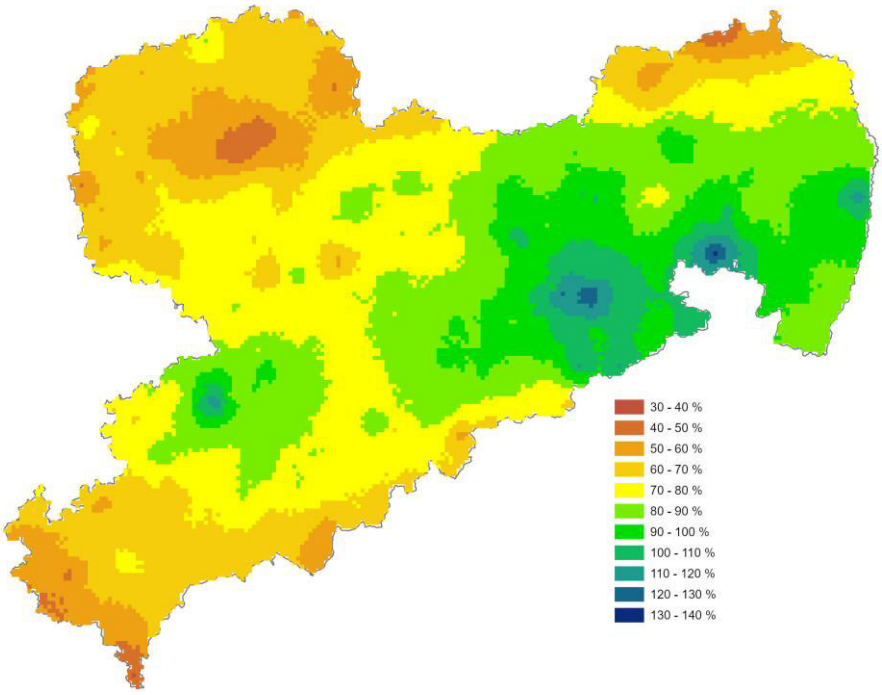


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat September 2026 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Abbildung 2 zeigt, dass in einem großen Teil von Sachsen die Monatsniederschlagssummen im Bereich von 50 bis 90 % vom Normalwert lagen. Im Osterzgebirge und der Sächsischen Schweiz wurden lokal bis 120 % des Normalwertes für den Monat September registriert.

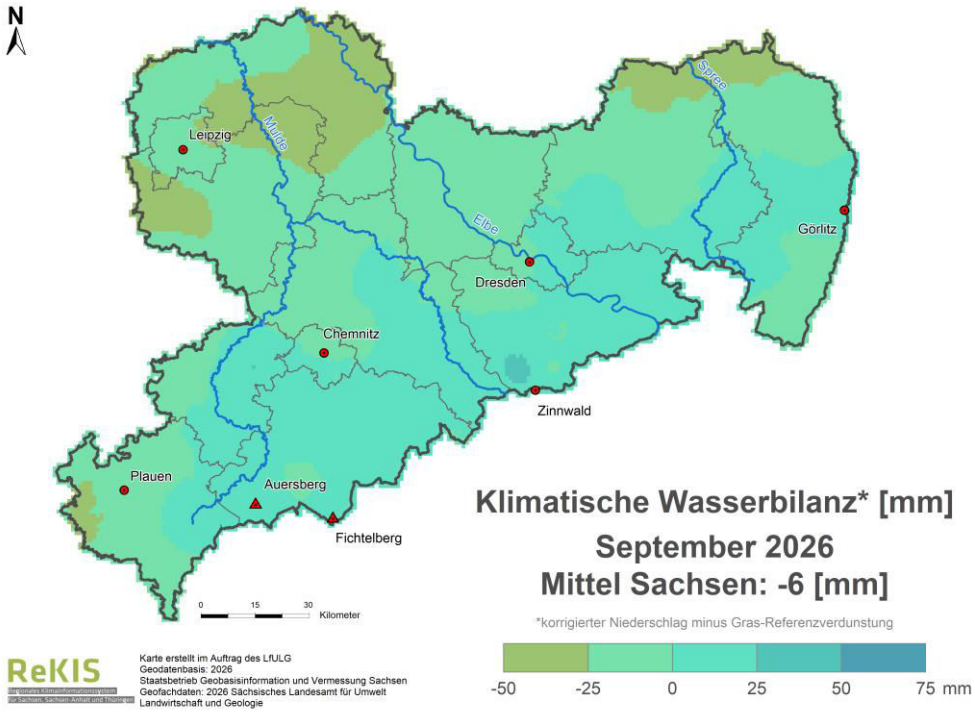


Abbildung 3: Klimatische Wasserbilanz für den Monat September 2026
https://rekis.hydro.tu-dresden.de/wissen/sachsen-w/

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im September bei -6 mm (Abbildung 3) und liegt damit deutlich unter dem für den September zu erwartenden Wert von +13 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020).

In den Monaten April, Mai und Juni ist die klimatische Wasserbilanz meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird. In den Monaten Juli und August ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel nur leicht im positiven Bereich. Ab dem Monat September bis März sollte diese positiv sein.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse an den Pegeln wurden **zu Monatsbeginn** am 01.09. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	10	bis	60	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	15	bis	45	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	5	bis	40	% des MQ(Monat),
Mulde:	30	bis	60	% des MQ(Monat),
Weiße Elster:	25	bis	50	% des MQ(Monat),
Spree:	15	bis	45	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	20	bis	40	% des MQ(Monat),
Elbe:	55	bis	60	% des MQ(Monat).

In allen sächsischen Flussgebieten verblieben die Durchflüsse bis zum 12.09. mit einigen Schwankungen meist unter den monatsüblichen Werten. Vereinzelt stiegen die Durchflüsse an den Pegeln nach Niederschlägen vom 04.09., 14.09., 16.09., 21.09. und 25.09. meist für wenige Stunden über das MQ(Monat).

In der letzten Septemberwoche verblieben in allen sächsischen Flussgebieten die Durchflüsse meist unter den monatsüblichen Werten und sanken auch wieder unter MNQ(Jahr).

Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen <= MNQ(Jahr) im Monat September ist in Tabelle 1 zusammengestellt und kann auch im Sächsischen Wasserportal unter Niedrigwasser eingesehen werden.

Tabelle 1: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen <= MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im September

Einzugsgebiet	01.09.	08.09.	15.09.	22.09.	30.09.
Nebenflüsse Elbe	58	78	64	44	75
Schwarze Elster	54	54	23	23	69
Spree	53	58	53	37	53
Lausitzer Neiße	82	100	73	27	91
Mulde	44	69	36	33	69
Weiße Elster	42	62	54	42	58
Elbe	33	100	100	100	100
Alle Flussgebiete	52	70	51	38	69

Hinweis: Angesichts der Dürresituation von 2014 bis 2020 hat das LfULG die Jahre interdisziplinär untersucht und bewertet und kann unter folgendem Link eingesehen werden: Ereignisanalyse Trockenheit in Sachsen 2014-2020 - Publikationen - sachsen.de.

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betrugen für den Monat September in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	15	bis	55	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	20	bis	60	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	20	bis	60	% des MQ(Monat),
Mulde:	30	bis	55	% des MQ(Monat),
Weiße Elster:	25	bis	45	% des MQ(Monat),
Spree:	25	bis	55	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	25	bis	40	% des MQ(Monat),
Elbe:	45	bis	55	% des MQ(Monat).

Damit ist die Abflusssituation in allen Flussgebieten im Monat September als zum Teil extrem unterdurchschnittlich bis unterdurchschnittlich einzuordnen.

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** bewegten sich zum Beginn des Berichtszeitraumes zwischen 50 bis 65 % des MQ(Monat). Danach sanken die Durchflüsse kontinuierlich und die Tagesmittelwerte unterschritten an den Pegeln Schöna und Dresden ab 02.09. und an den Pegeln Riesa und Torgau ab dem 03.09. wieder das MNQ(Jahr).

Bis zum Monatsende bewegten sich die Durchflüsse zwischen 45 bis 55 % des MQ(Monat) und damit fast ausschließlich unter MNQ(Jahr). Seit Beginn des Abflussjahres war das am Pegel Schöna an 102 Tagen, Pegel Dresden an 111 Tagen und am Pegel Torgau an 110 Tagen der Fall.

Die Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade lag bis 21.09. konstant bei 40 m³/s und wurde am 22.09. auf 35 m³/s abgesenkt und bis Monatsende konstant gehalten. Schwankungen auf dem sächsischen Elbeabschnitt sind meist auf Steuerungen am tschechischen Wehr Střekov oberhalb von Ústí nad Labem zurückzuführen.

Die Wasserstands- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2025 bis zum 30.09.2026 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang. Von den wichtigsten sächsischen Pegeln (Abbildung A-2) sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im

Vergleich zu den Beobachtungswerten im September 2026 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in der Abbildung A 3 dargestellt.

Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für September 2026 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer Elbe, Schwarze Elster, Freiberger, Zwickauer und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, Spree und Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

Aufgrund der anhaltenden Niedrigwassersituation startete am 06.08. das Messprogramm Wasserbeschaffenheit für hydrologische Extreme der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war die Entwicklung der Durchflüsse bzw. Wasserstände an den Elbepegeln in Schöna und Barby sowie deren Vorhersage. Eine erste zusätzliche Probenahme erfolgte am 17.08. Weitere Informationen zur Wasserbeschaffenheit sind auf der Informationsplattform Undine veröffentlicht.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

2.2.1 Lysimeterstation Brandis [2]

Im September wurde in Brandis eine deutlich unterdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 36 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 bis 2020: -18 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fiel auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 33 und 39 mm homogen aus.

Die Bodenwasserspeicherdefizite der leichten und mittleren Böden waren zum Monatsende noch leicht überdurchschnittlich ausgeprägt (Abbildung 4). Eine Ausnahme bildeten die sehr leichten Sandböden der Gruppe, auf denen das Bodenwasserspeicherdefizit monatstypisch gering ausfiel. Auf den schweren Böden werden weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite beobachtet, welche durch mehrjährige Effekte bedingt sind.

Auf allen Böden war die Sickerwasserbildung nahezu zum Erliegen gekommen (Sickerwassermengen < 1,1 mm), was aber durchaus monatstypisch ist. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt. Insgesamt fällt die aktuelle Sickerwasserperiode (November 2025 bis Ende September 2026) weiterhin deutlich zu trocken aus.

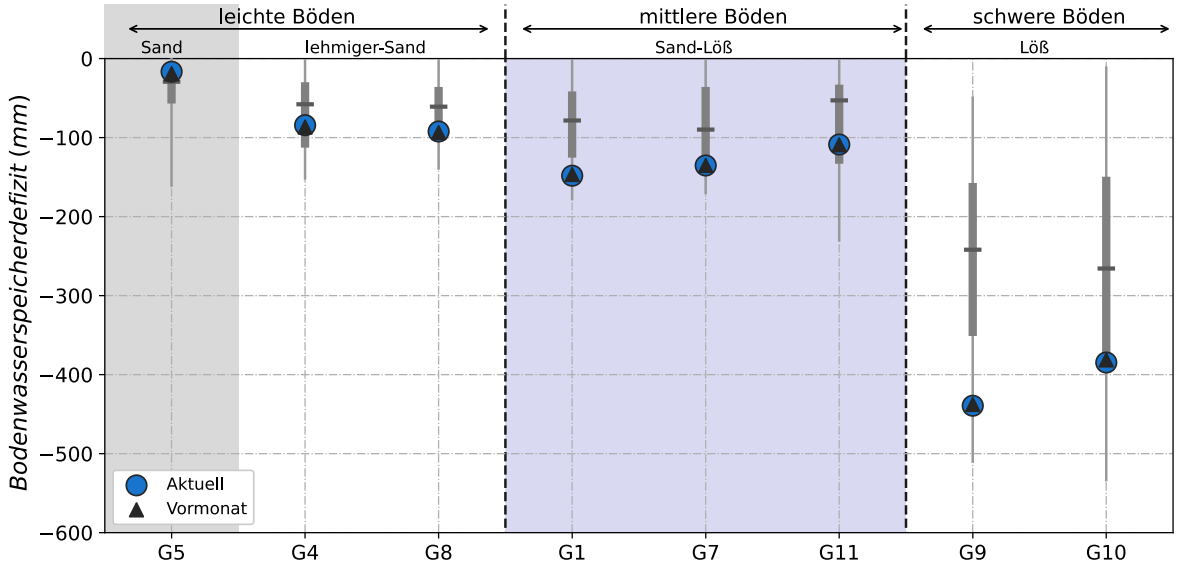


Abbildung 4: **Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende September 2026 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 bis 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)**

[2] In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schwere Standorte (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmonat wuchs auf den Lysimetern Mais.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung[3]

Im September zeigten die Bodenfeuchten überwiegend nur leichte Veränderungen (konstant bis leicht steigend in Hilbersdorf, Schmorren und Lippen). An der BDF II Köllitsch sanken die Werte im Oberboden nach dem kurzzeitigen Anstieg im August wieder deutlich ab:

Tabelle 2: Bodenfeuchte (Stand: Anfang Oktober 2026) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	24	steigend	51
	80	23	sinkend	
Köllitsch	40	16	sinkend	22
	55	26	sinkend	
	100	20	sinkend	
	140	26	sinkend	
Schmorren	65	23	konstant	38
	145	27	konstant	
	165	21	konstant	
Lippen	40	9	steigend	32
	110	7	konstant	
	150	12	konstant	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers zeigten im September an zwei BDF II leicht sinkende (Köllitsch, Schmorren) und an zwei BDF II leicht steigende (Hilbersdorf, Lippen) Bodenwasservorräte (Abbildung 5). Alle BDF II liegen weiterhin im Bereich eines trockenen bis sehr trockenen Bodenzustandes.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandboden der BDF II Lippen betrug daher bei einem Auffüllstand von 45 % etwa 25 l/m². An den anderen Standorten sind die absolut gespeicherten Wasservorräte aufgrund des besseren Wasserhaltevermögens deutlich höher. An den BDF II Hilbersdorf und Köllitsch war trotz eines ähnlichen Auffüllstandes von 45 bzw. 40 % ein Wasservorrat von etwa 48 bzw. 49 l/m² im Wurzelraum gespeichert. Der Wasservorrat im Lössboden der

[3] Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.

Station Schmorren war lediglich zu 26 % aufgefüllt, was hier einer absolut verfügbaren Wassermenge von 40 l/m² im Wurzelraum (0–60 cm Tiefe) entspricht.

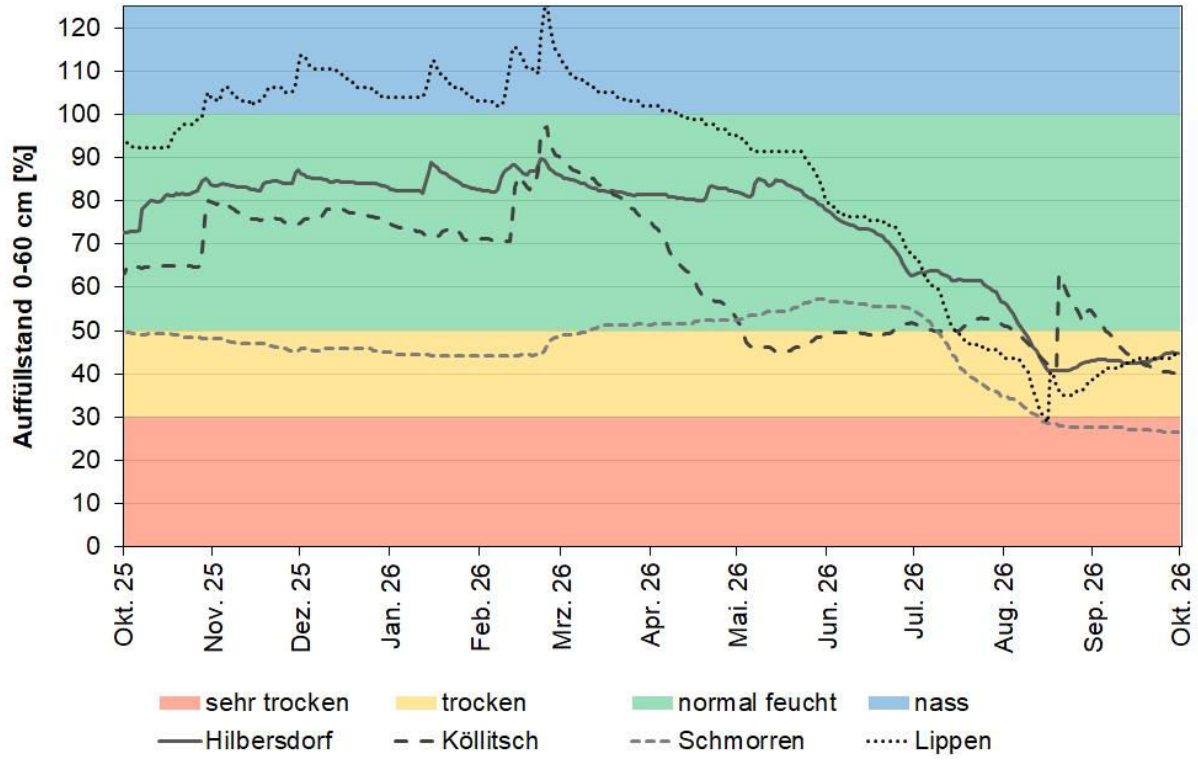


Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat * 100) im effektiven Wurzelraum (WE) in % an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter Grundwassermessstellen in iDA einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter Grundwasserstände abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 bis 2020 zugrunde gelegt.

Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Seit März 2025 besteht in Sachsen ein mittlerweile über 19 Monate hinweg anhaltendes und weiter zunehmendes Grundwasserdefizit, welches für Sachsen mittlerweile ein extremes Ausmaß annimmt. Im September überwiegen an den Berichtsmessstellen weiterhin sinkende Tendenzen des Grundwasserstandes, wobei die Rückgänge im Vergleich zum Vormonat deutlich geringer sind. Daraus ergibt sich im September folgendes räumliches Bild der Grundwassersituation:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): Im Vogtland, Erzgebirge und Oberlausitzer Bergland setzt sich nach dem starken Abfall im April und leicht steigenden Grundwasserständen im Mai auch im September die seit Juni wieder sinkenden Tendenzen fort. Die Grundwasserstände der Mittelgebirge liegen verbreitet auf sehr niedrigem Niveau. Im Oberlausitzer Bergland setzt sich im September ein regional begrenzter Anstieg bei niedrigem Niveau des Grundwasserstandes fort.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 27 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Von einem historischen Tiefstand aus, stieg der Grundwasserstand an der Messstelle Lückendorf von Februar 2023 bis Januar 2025 an. Seit Februar 2025 weist der Grundwasserstand eine schwach sinkende Tendenz auf. Die Messstelle Zschand zeigte ab 2022 bis Januar 2025 eine steigende Tendenz des Grundwasserstandes, welche danach wieder in einen geringfügigen Rückgang übergegangen ist. Die Messstelle Neudorf hat einen bergbaubedingt abgesenkten Grundwasserstand. Von Januar 2024 bis April 2025 stiegen die Grundwasserstände leicht an. Seit Mai 2025 fallen diese wieder langsam.
- Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland zeigen bis auf die benachbarten Messstellen Kleinnaundorf und Rammenau alle Berichtsmessstellen eine sinkende Tendenz. Die Grundwasserstände liegen auf sehr niedrigem Niveau. An 9 der 14 Berichtsmessstellen des sächsischen Mittelgebirgsvor- und Tieflandes bewegt sich der mittlere Grundwasserstand für September unterhalb sowie an drei weiteren sogar im Bereich der bisher beobachteten Tiefststände.

2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.
Die Niederschläge an den Stationen der Talsperren waren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten unterdurchschnittlich. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen 48 % bis 112 % der vieljährigen Mittelwerte.

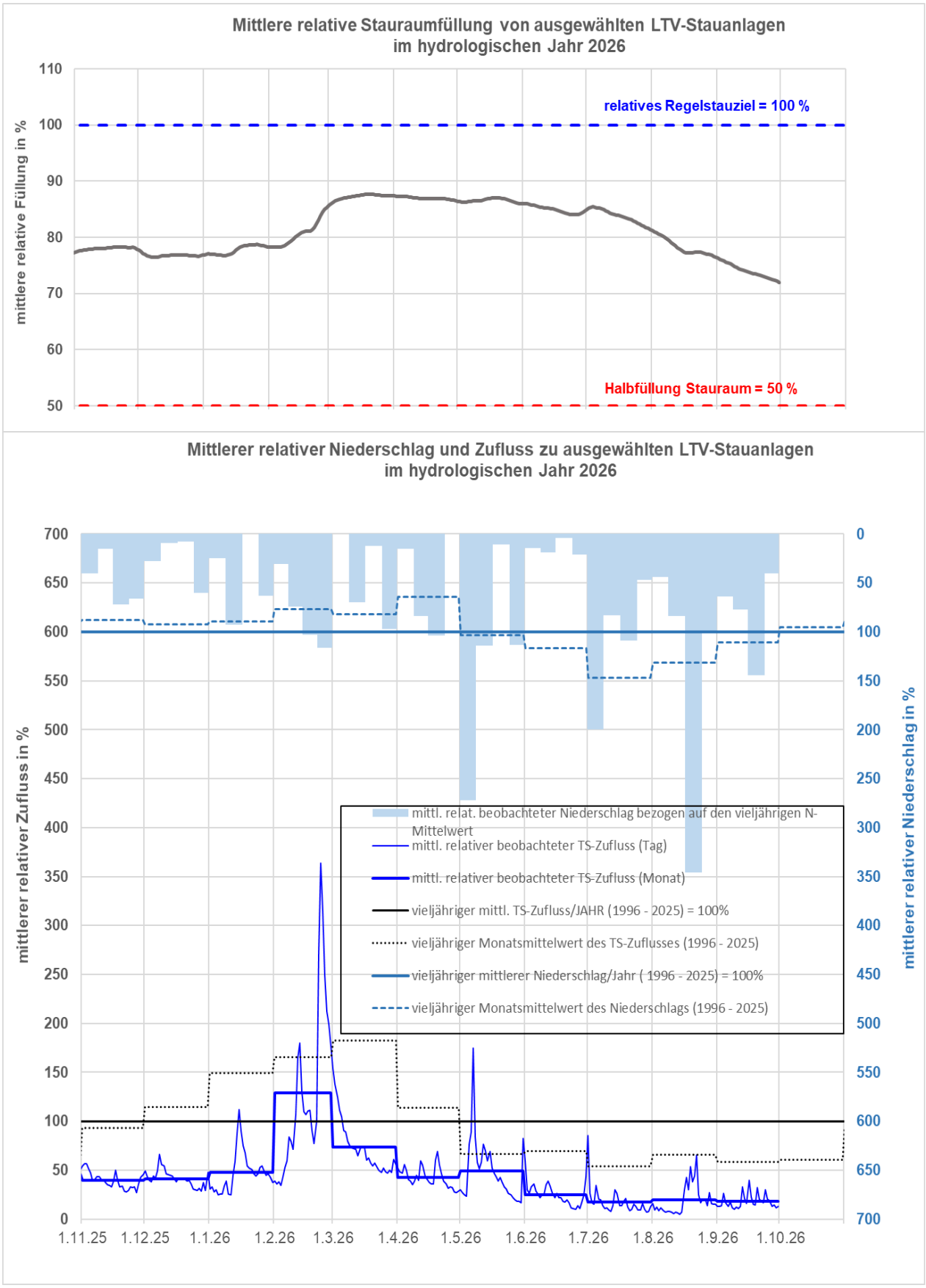
Die Monatssummen der Niederschläge lagen dabei zwischen 26,7 mm (Talsperre Dröda) und 72,2 mm (Talsperre Stollberg).

Im September betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 13,8 %.
An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen.
Der relativ höchste mittlere Zufluss wurde an der Talsperre Quitzdorf mit 0,260 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 30 % registriert. Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse wurden an den Talsperren Dröda mit 0,020 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 1,0 % und an den Talsperren Carlsfeld mit 0,022 m³/s und Schömbach mit 0,123 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 2,0 % registriert.

Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 77,4 %.

In der Abbildung 6 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres (01.11.2025) dargestellt. Es ist zu erkennen, dass im aktuellen Abflussjahr die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgaben kompensieren. Die Füllung der Stauanlagen zeigte zunächst eine gleichbleibende Tendenz, die im Februar leicht anstieg, ab März konstant blieb und ab Juli wieder sank. Ende Juli lag die mittlere relative Stauraumfüllung der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei ca. 81 %, Ende August bei ca. 77 % und Ende September bei ca. 72 %.

Abbildung 6: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2025 bis zum 30.09.2026



3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH_4-N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO_3-N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O_2	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

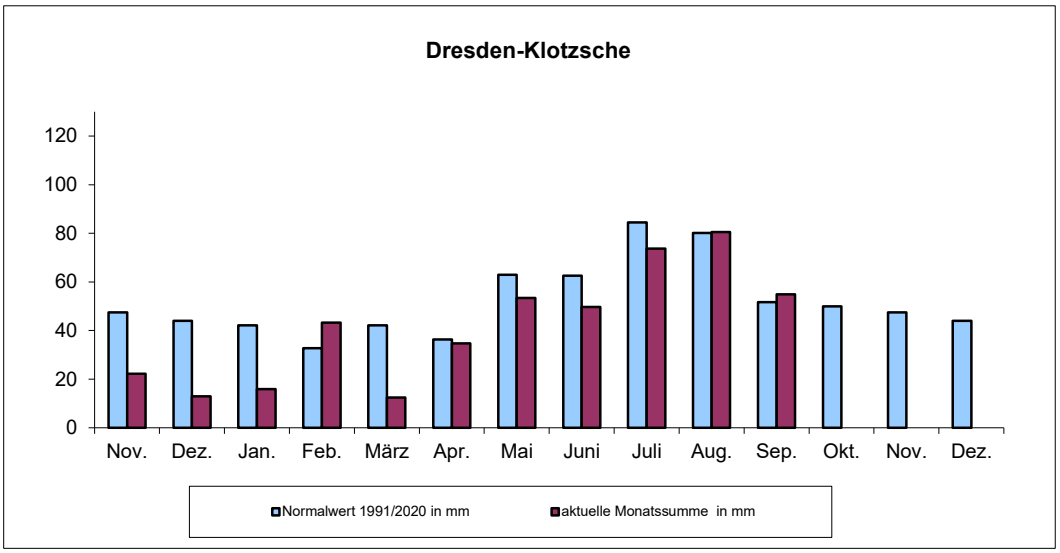
Anhang

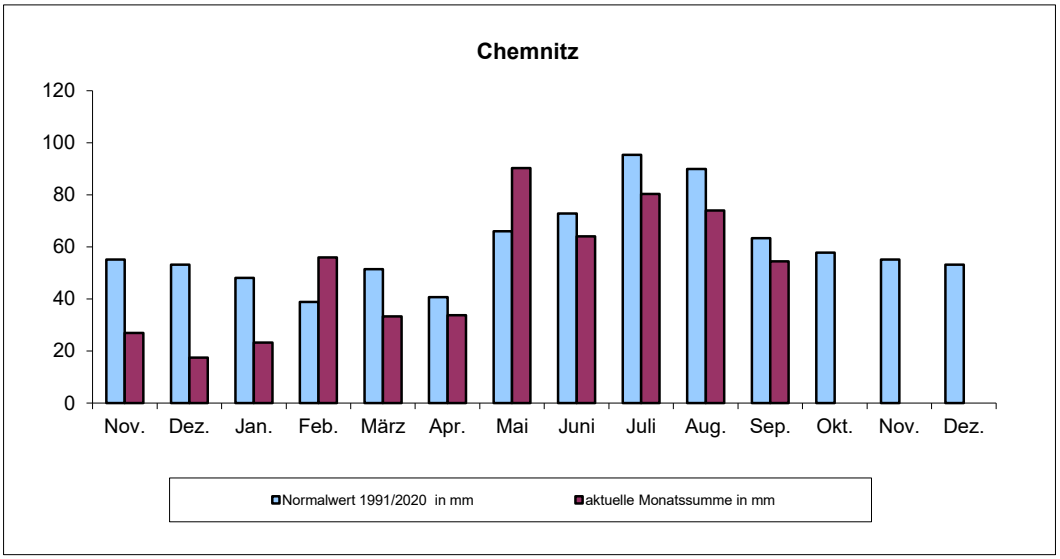
Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: September 2026

Station	Niederschlagssumme 2026 Januar bis September (kumulativ)			Monatssumme September			Schneehöhe am Monatsende
	Normalwert* in mm	Messwert in mm	Messw./ Normalw. in %	Normalwert* in mm	Messwert in mm	Messw./ Normalw. in %	in cm
Bertsdorf-Hörnitz	511	465	91	52	46	89	0
Görlitz	514	503	98	55	62	113	0
Bad Muskau	500	307	61	51	27	53	0
Aue	658	600	91	75	58	77	0
Chemnitz	567	509	90	63	54	86	0
Nossen	561	486	87	60	51	86	0
Marienberg	699	618	88	79	58	74	0
Lichtenhain-Mittelndorf	611	538	88	62	64	103	0
Zinnwald-Georgenfeld	768	595	78	83	64	77	0
Klitzschen bei Torgau	445	364	82	49	32	65	0
Hoyerswerda	487	380	78	49	29	60	0
Dresden-Klotzsche	496	419	84	52	55	106	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	518	455	88	54	59	109	0
Leipzig/Halle	423	360	85	51	40	78	0
Plauen	476	434	91	56	35	63	0

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat





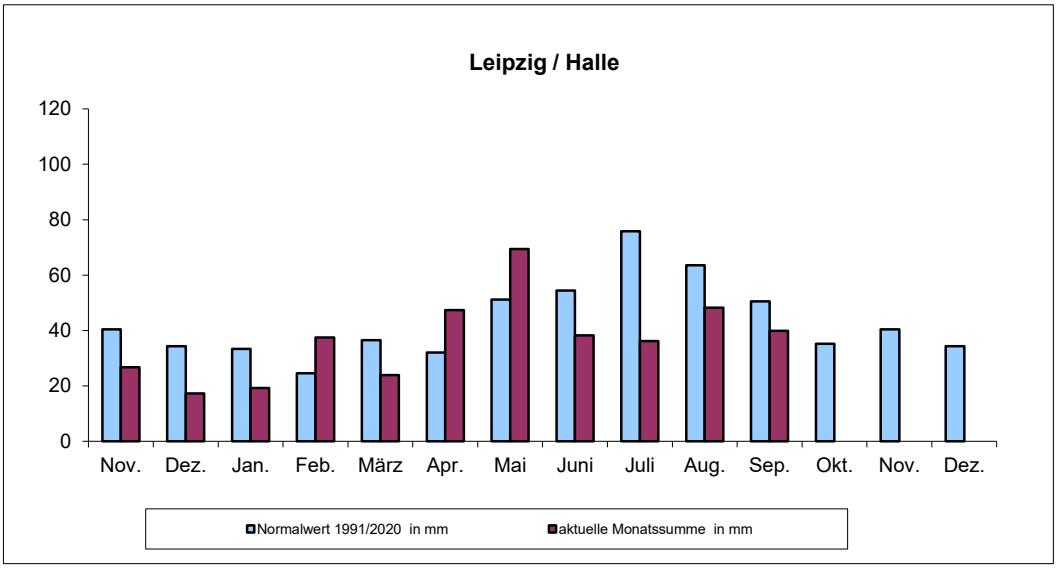


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2026

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat September 2026

Flussgebiet	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat							
Gewässer	MNQ(a)	MNQ(9)		aktueller	MQ/MNQ(9)	MQ/MNQ(a)	monatliche Hauptwerte Folgemonate			
Pegel	MQ(a)	MQ(9)	MQ	Durchfluss	MQ/MQ(9)	MQ/MQ(a)				
Jahresreihe	MHQ(a)	MHQ(9)		30.09.	MQ/MHQ(9)	MQ/MHQ(a)		Okt	Nov	Dez
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Obere Elbe										
Elbe	113	144			65	83	MNQ	154	182	195
Dresden	320	200	94,0	83,3	47	29	MQ	219	253	318
1961/2020	1380	337			28	7	MHQ	373	391	588
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	0,772			65	81	MNQ	0,783	0,903	0,998
Kirnitzschtal	1,43	1,05	0,505	0,479	48	35	MQ	1,12	1,29	1,67
1912/2020	14,2	3,08			16	4	MHQ	4,02	3,87	5,30
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	1,26			79	112	MNQ	1,32	1,53	1,79
Porschdorf 1	3,02	1,90	1,00	0,773	53	33	MQ	2,07	2,41	3,38
1912/2020	31,6	6,59			15	3	MHQ	6,62	7,03	11,8
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	0,955			79	103	MNQ	1,05	1,19	1,33
Elbersdorf	2,13	1,42	0,758	0,674	53	36	MQ	1,63	1,79	2,40
1921/2020	24,1	4,37			17	3	MHQ	4,78	5,28	8,77
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	0,505			70	141	MNQ	0,559	0,923	1,00
Dohna	2,49	1,14	0,352	0,324	31	14	MQ	1,44	2,03	2,77
1912/2020	39,4	4,30			8	1	MHQ	5,10	6,12	9,55
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,222			111	218	MNQ	0,221	0,369	0,383
Ammelsdorf	0,956	0,509	0,246	0,248	48	26	MQ	0,587	0,823	1,03
1931/2020	12,8	2,01			12	2	MHQ	2,18	2,59	3,65
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,064			42	73	MNQ	0,072	0,126	0,182
Herzogswalde 2	0,358	0,186	0,027	0,013	15	8	MQ	0,189	0,347	0,448
1990/2020	8,36	1,73			2	0	MHQ	1,02	1,57	1,93
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,240			35	47	MNQ	0,287	0,351	0,426
Piskowitz 2	0,594	0,386	0,084	0,090	22	14	MQ	0,424	0,543	0,713
1971/2020	17,5	2,97			3	0	MHQ	2,08	2,31	2,81
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,397			99	128	MNQ	0,468	0,528	0,566
Merzdorf	0,887	0,678	0,392	0,198	58	44	MQ	0,705	0,810	0,963
1912/2020	9,72	2,00			20	4	MHQ	1,75	2,29	3,00
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	0,989			44	148	MNQ	1,55	1,83	2,00
Neuwiese	2,97	1,96	0,435	0,902	22	15	MQ	2,92	2,95	3,82
1955/2020	21,9	5,57			8	2	MHQ	7,33	6,58	10,2
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,255			98	173	MNQ	0,270	0,322	0,348
Schönau	0,509	0,429	0,251	0,060	59	49	MQ	0,412	0,473	0,580
1976/2020	6,19	1,96			13	4	MHQ	1,59	1,50	2,17
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,449			96	131	MNQ	0,541	0,656	0,727
Zescha	1,03	0,711	0,433	0,257	61	42	MQ	0,861	0,963	1,30
1966/2020	11,1	2,65			16	4	MHQ	2,79	2,79	4,78
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	0,903			75	108	MNQ	0,969	1,21	1,42
Großdittmannsdorf	2,29	1,46	0,679	0,405	47	30	MQ	1,64	1,96	2,66
1921/2020	26,8	5,35			13	3	MHQ	5,32	6,27	9,57

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat September 2026

Flussgebiet	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat							
Gewässer	MNQ(a)	MNQ(9)		aktueller	MQ/MNQ(9)	MQ/MNQ(a)	monatliche Hauptwerte Folgemonate			
Pegel	MQ(a)	MQ(9)	MQ	Durchfluss	MQ/MQ(9)	MQ/MQ(a)				
Jahresreihe	MHQ(a)	MHQ(9)		30.09.	MQ/MHQ(9)	MQ/MHQ(a)		Okt	Nov	Dez
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	21,1			56	89	MNQ	21,0	26,8	29,3
Golzern 1	61,1	36,5	11,9	8,94	33	19	MQ	40,4	48,3	63,4
1911/2020	521	104			11	2	MHQ	112	119	177
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	5,00			81	126	MNQ	4,96	6,46	6,59
Zwickau-Pölbitz	14,2	8,92	4,03	3,60	45	28	MQ	9,64	11,2	13,6
1928/2020	131	28,5			14	3	MHQ	26,8	25,6	40,0
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	10,2			96	147	MNQ	9,97	12,0	13,4
Wechselburg 1	25,8	17,7	9,84	6,69	56	38	MQ	18,3	20,6	25,9
1910/2020	222	56,6			17	4	MHQ	52,5	54,4	75,8
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	2,15			72	115	MNQ	2,17	2,78	2,76
Aue 1	6,22	3,92	1,55	1,43	40	25	MQ	4,19	4,90	5,83
1928/2015	66,9	14,7			11	2	MHQ	13,9	14,4	19,8
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	1,14			94	163	MNQ	1,20	1,66	1,88
Chemnitz 1	4,04	2,50	1,07	0,549	43	26	MQ	2,85	3,57	4,64
1918/2020	56,5	14,2			8	2	MHQ	11,7	12,5	17,6
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	2,06			59	94	MNQ	2,11	2,96	3,43
Nossen 1	6,83	3,69	1,21	0,776	33	18	MQ	4,09	5,57	7,37
1926/2020	71,9	12,3			10	2	MHQ	12,6	14,9	21,0
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	2,45			68	104	MNQ	2,59	3,35	3,62
Hopfgarten	7,84	4,39	1,67	1,49	38	21	MQ	5,04	5,91	7,94
1911/2020	79,8	15,5			11	2	MHQ	16,0	15,7	26,4
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	6,33			76	129	MNQ	6,45	8,78	10,2
Lichtenwalde 1	21,5	11,9	4,84	4,05	41	23	MQ	13,4	16,5	22,6
1910/2020	218	37,6			13	2	MHQ	40,1	42,0	71,1
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	2,74			56	88	MNQ	2,92	4,07	4,52
Borstendorf	9,00	5,02	1,53	1,23	30	17	MQ	5,72	7,12	9,25
1929/2020	91,6	18,3			8	2	MHQ	18,8	20,1	30,2
Weiße Elster										
Weiße Elster	0,359	0,567			46	73	MNQ	0,602	0,804	0,883
Adorf 1	1,63	0,887	0,263	0,218	30	16	MQ	0,989	1,25	1,63
1926/2020	14,2	4,08			6	2	MHQ	3,40	3,51	4,80
Weiße Elster										
Weiße Elster	4,92	6,70			69	94	MNQ	7,25	8,10	9,38
Kleindalzig	16,0	10,9	4,64	4,30	43	29	MQ	11,2	13,7	17,2
1982/2020	107	28,7			16	4	MHQ	24,3	26,2	37,8
Weiße Elster										
Göltzsch	0,275	0,569			51	106	MNQ	0,563	0,778	0,828
Mylau	1,85	1,20	0,292	0,205	24	16	MQ	1,26	1,47	1,86
1921/2020	25,3	6,58			4	1	MHQ	5,02	4,34	6,33
Weiße Elster										
Pleiße	2,95	3,64			52	64	MNQ	3,77	4,09	4,52
Böhlen 1	6,64	4,89	1,89	1,18	39	28	MQ	5,39	6,01	7,28
1959/2020	37,4	9,59			20	5	MHQ	11,5	11,8	16,6

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat September 2026

Flussgebiet	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat							
Gewässer	MNQ(a)	MNQ(9)		aktueller	MQ/MNQ(9)	MQ/MNQ(a)	monatliche Hauptwerte Folgemonate			
Pegel	MQ(a)	MQ(9)	MQ	Durchfluss	MQ/MQ(9)	MQ/MQ(a)				
Jahresreihe	MHQ(a)	MHQ(9)		30.09.	MQ/MHQ(9)	MQ/MHQ(a)		Okt	Nov	Dez
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Spree										
Spree	0,843	1,13			86	115	MNQ	1,15	1,31	1,51
Bautzen 1	2,54	1,72	0,971	0,854	56	38	MQ	1,81	2,09	2,82
1926/2020	36,7	6,66			15	3	MHQ	6,80	7,23	11,4
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,445			96	138	MNQ	0,485	0,624	0,715
Gröditz 2	1,31	0,838	0,426	0,280	51	33	MQ	0,887	1,10	1,46
1927/2020	24,9	4,65			9	2	MHQ	4,08	4,09	6,58
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,279			65	136	MNQ	0,305	0,349	0,398
Jänkendorf 1	0,722	0,502	0,180	0,109	36	25	MQ	0,680	0,607	0,848
1956/2020	9,94	2,05			9	2	MHQ	2,36	1,76	3,02
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,090			56	83	MNQ	0,098	0,125	0,151
Holtendorf	0,323	0,197	0,050	0,035	25	15	MQ	0,214	0,252	0,409
1956/2020	8,38	1,51			3	1	MHQ	1,20	1,12	2,31
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	4,02			71	95	MNQ	4,01	4,98	5,67
Rosenthal 1	10,4	6,83	2,87	2,35	42	28	MQ	7,11	8,43	11,7
1958/2020	121	26,1			11	2	MHQ	24,7	24,1	40,2
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	6,91			54	77	MNQ	7,13	8,36	9,22
Görlitz	16,8	11,7	3,72	3,27	32	22	MQ	12,2	13,6	17,6
1913/2020	179	36,2			10	2	MHQ	38,7	33,6	50,4
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	0,816			47	73	MNQ	0,880	1,15	1,36
Zittau 6	2,95	1,56	0,385	0,430	25	13	MQ	1,90	2,44	3,74
1912/2015	63,2	8,98			4	1	MHQ	10,4	11,6	20,3

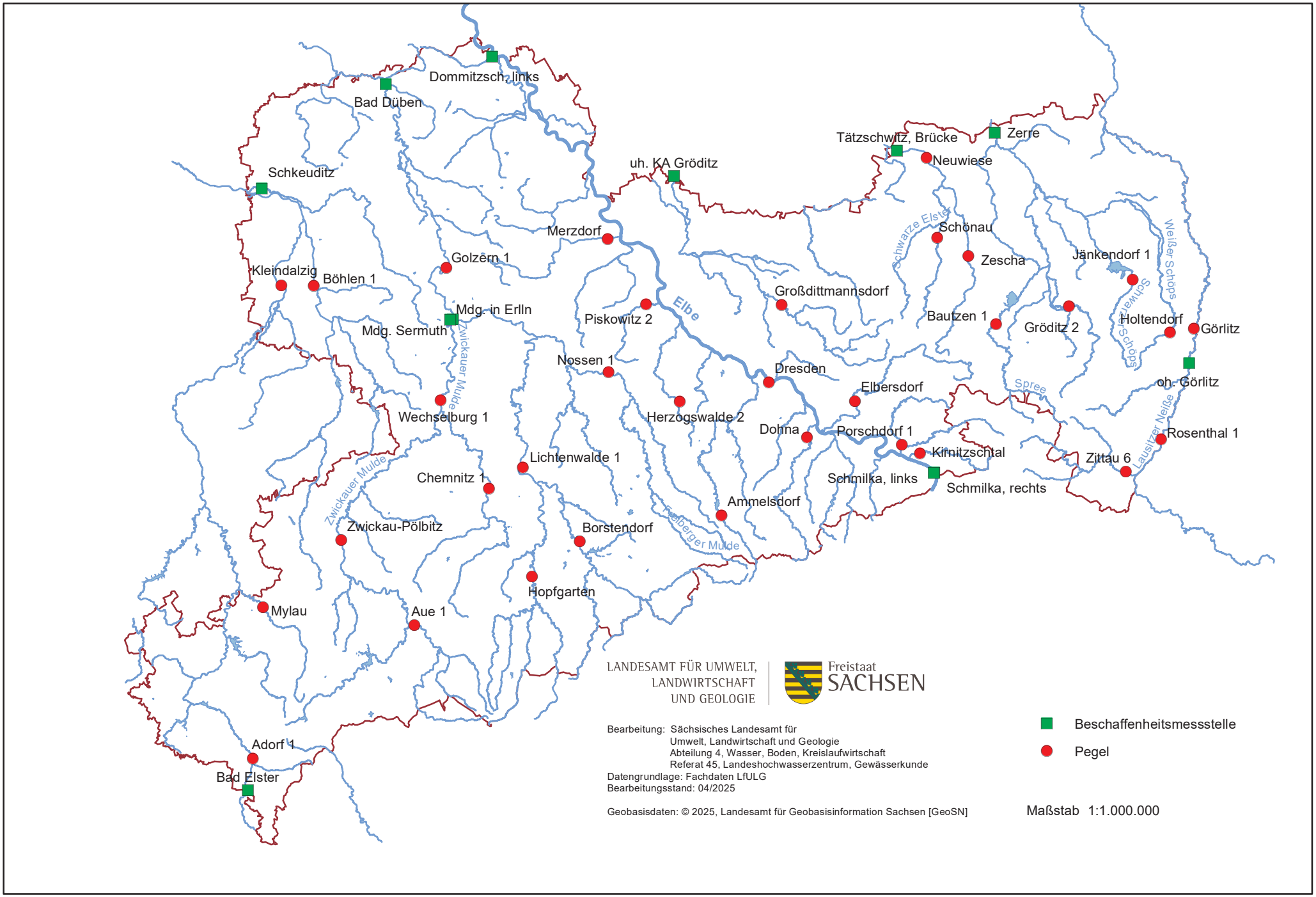
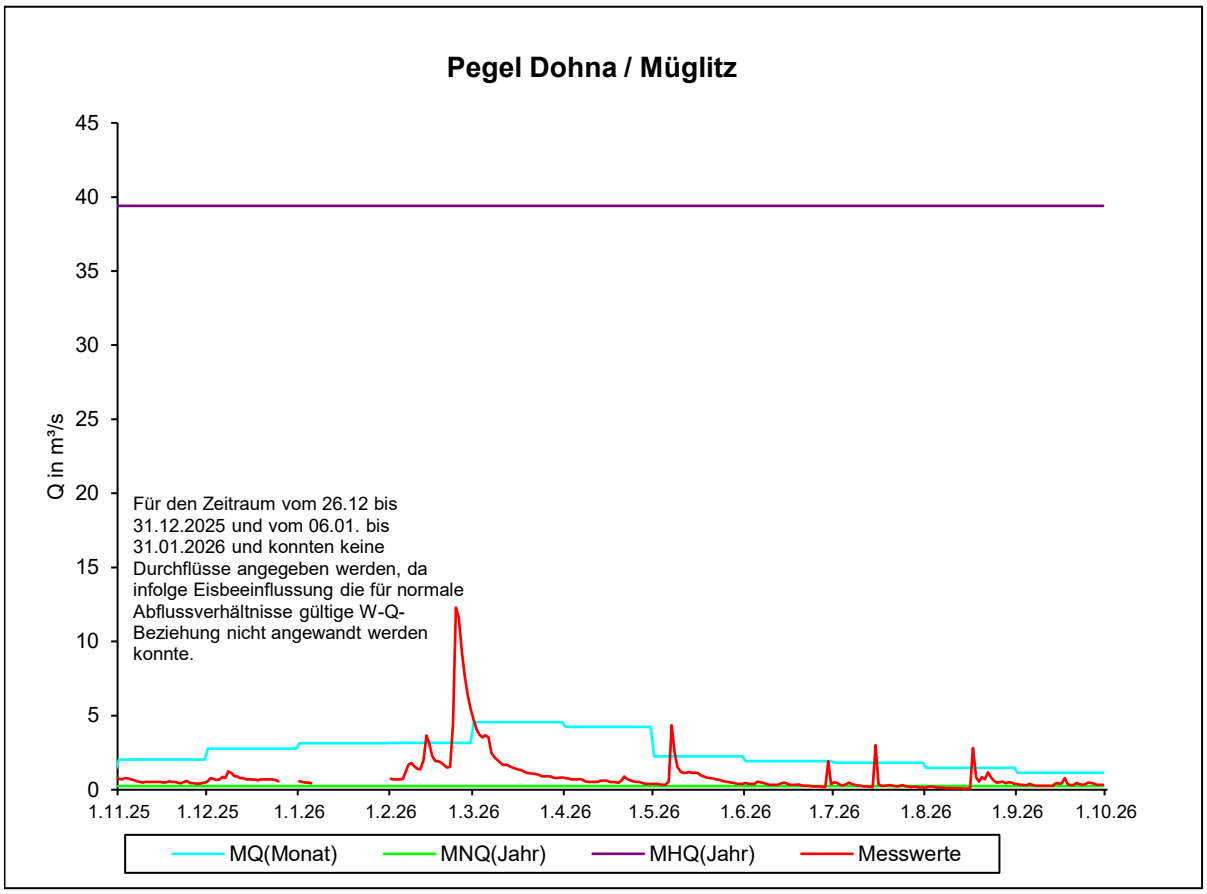


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen



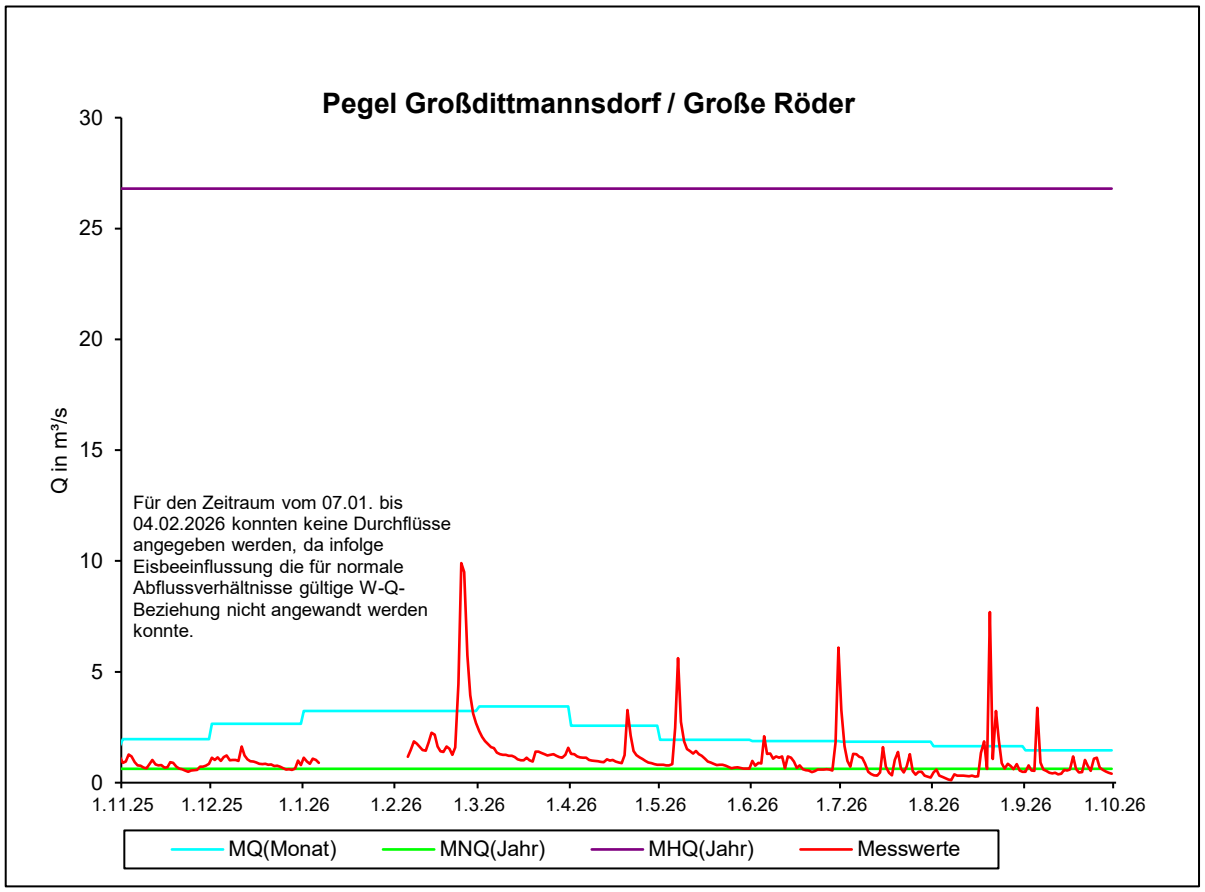
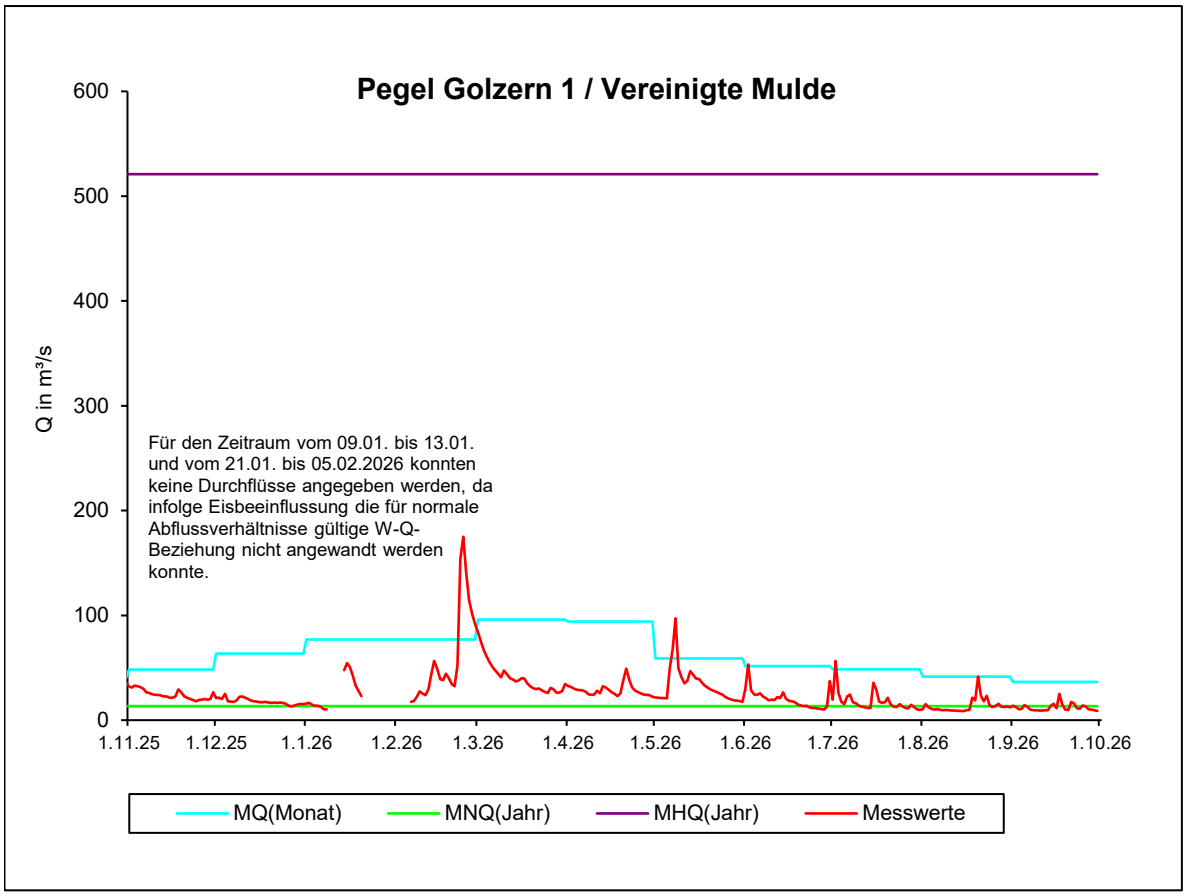


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026



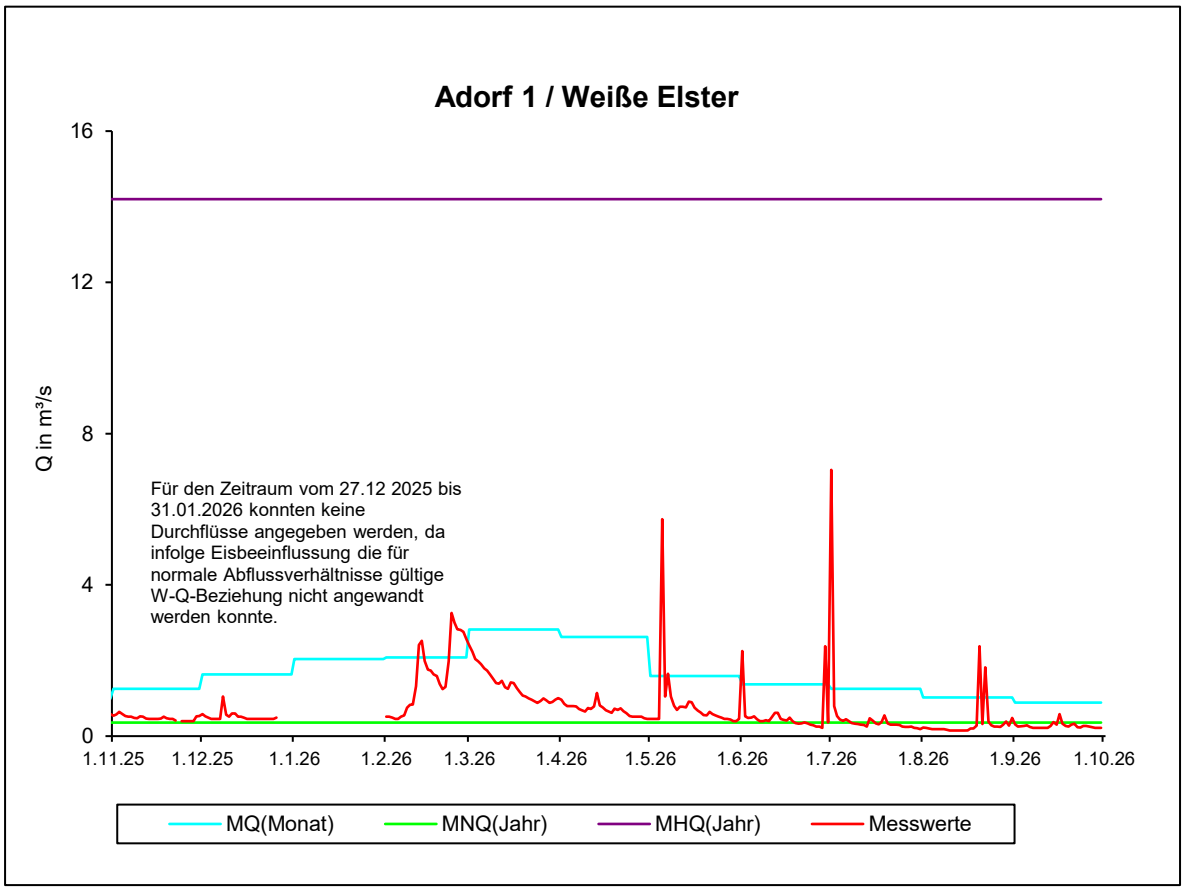
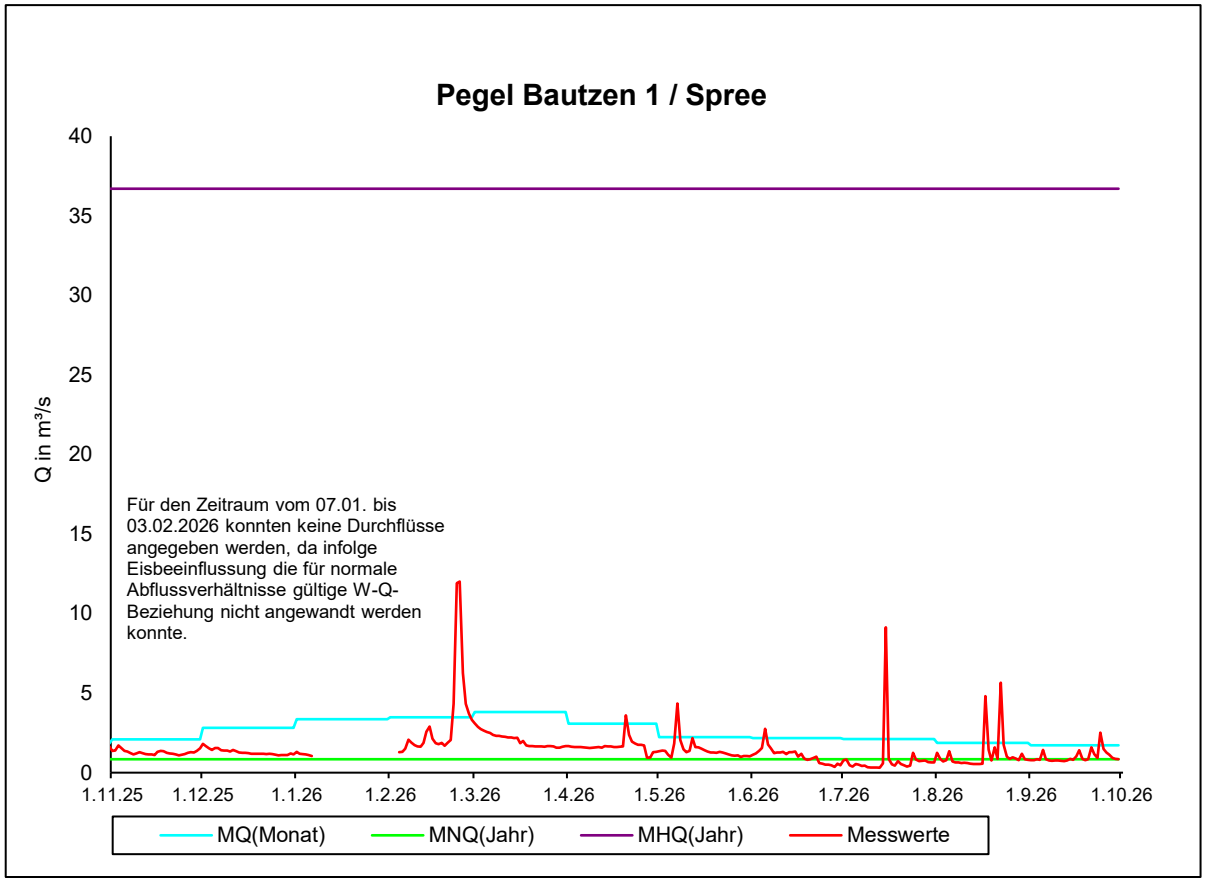


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026



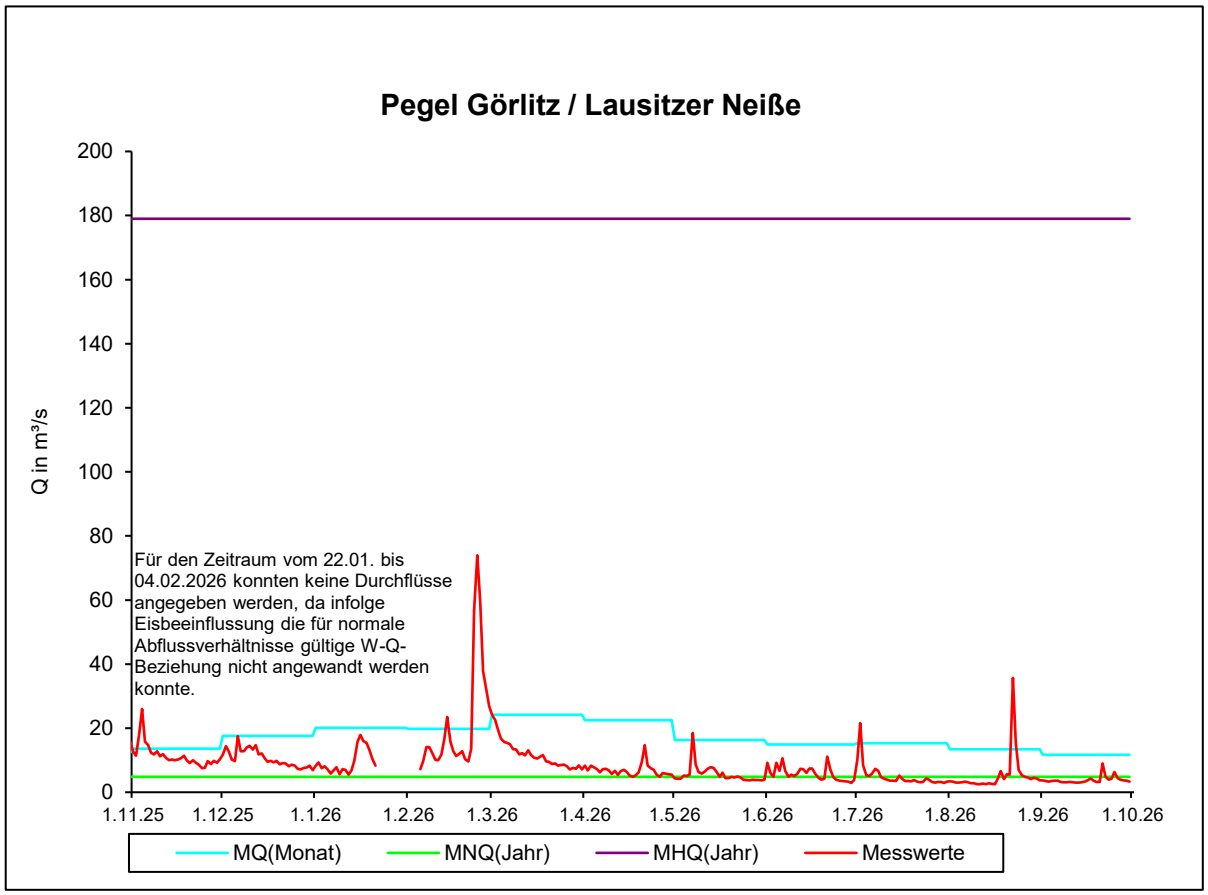


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

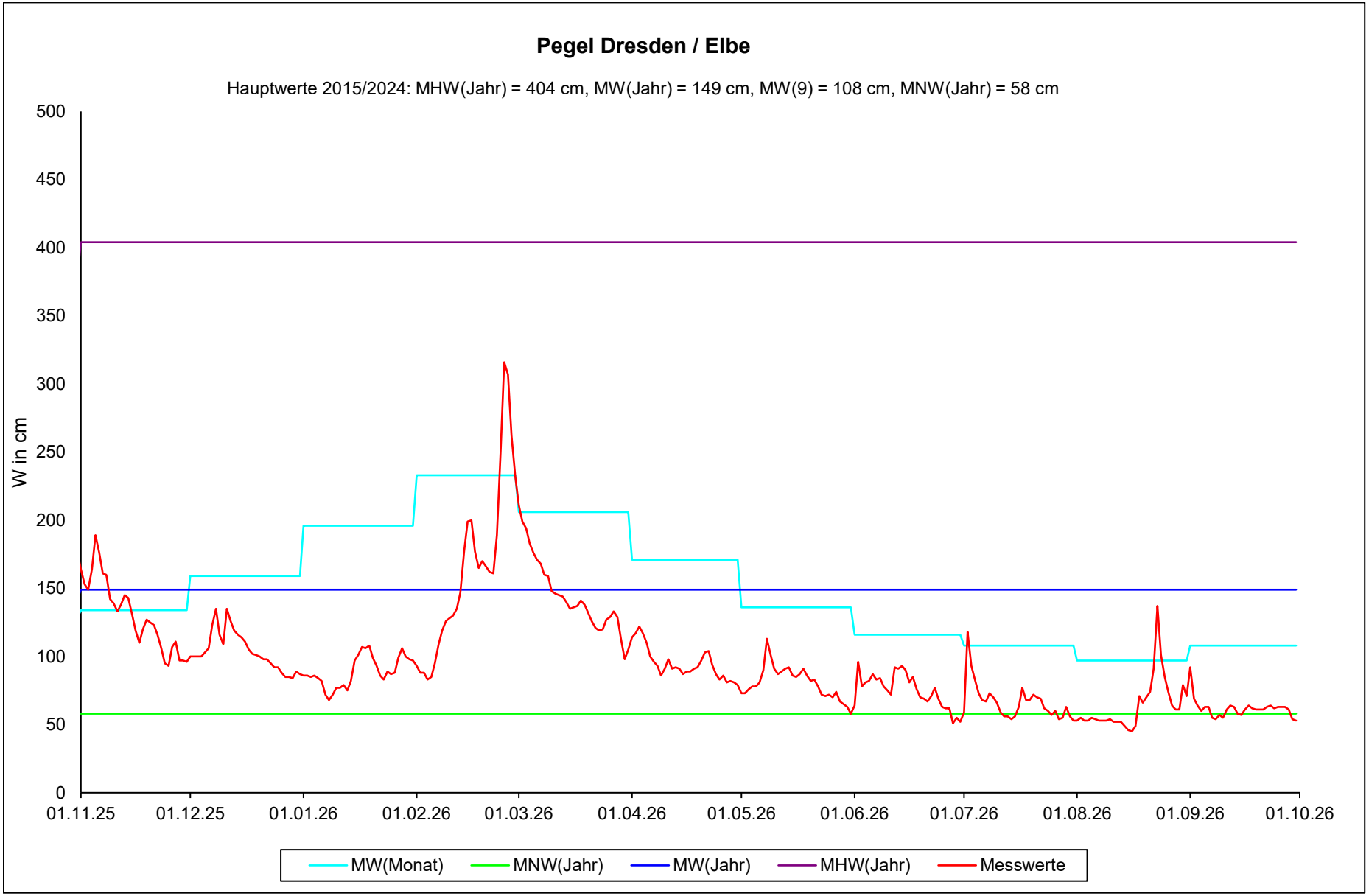


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

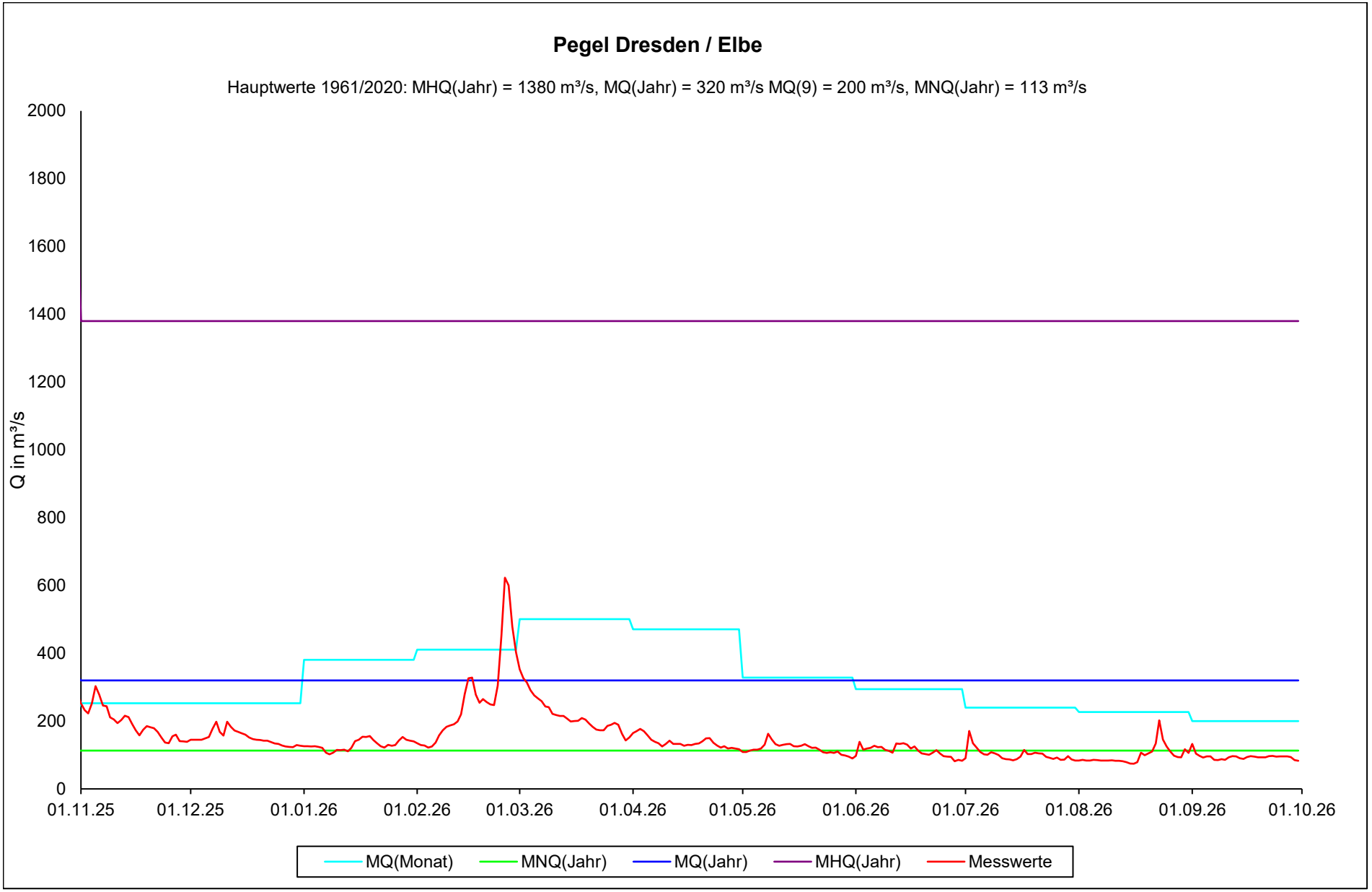


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrjähriger mittlerer Wasserstand September [cm unter Gelände]	Wasserstand September 2026 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrjährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahlener Heide	Wildenhain	201	256	-8	-47
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	343	> 700	trocken	> -357
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	579	692	-3	-110
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1573	1624	-4	-47
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	207	269	2	-64
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	319	378	-8	-51
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	991	1045	-6	-48
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	512	546	0	-34
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	278	> 425	trocken	> -147
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	207	233	2	-28
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	219	324	-10	-95
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	665	843	-15	-164
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	446	506	-4	-57
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	740	833	-2	-91
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crostau	642	649	11	-18
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1658	1726	-3	-65
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	797	946	-20	-129
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	320	363	-14	-29
51546006	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2146	2757	-6	-604
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	570	603	-2	-32
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,19	0,013	-0,01	0,17
55393699	Vogtland	Willitzgrün	141	180	-4	-34
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	835	950	-18	-97

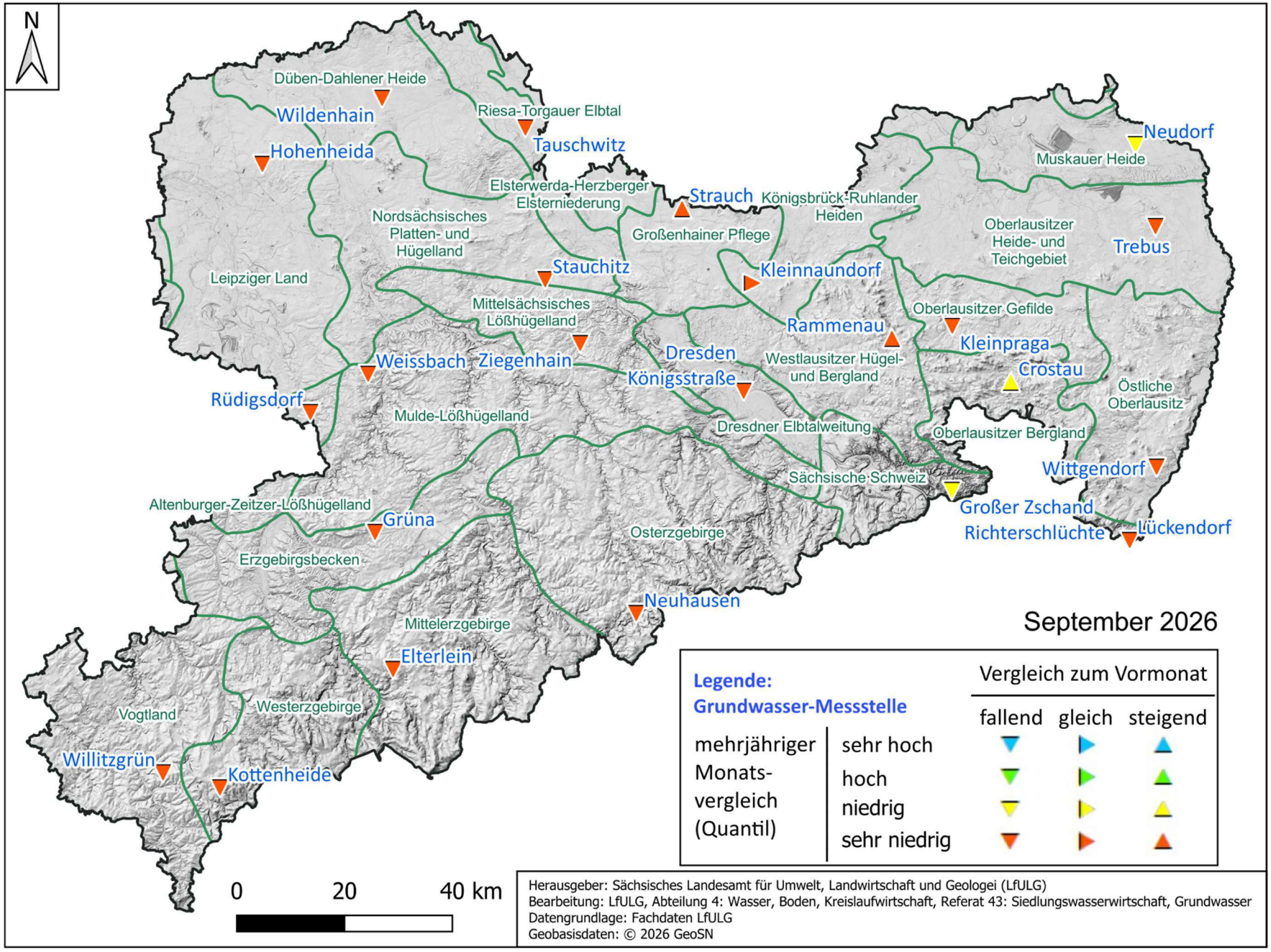


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen
Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für					
	Absenkziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende November 2026			Ende Dezember 2026		
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median Mio. m³	Untergrenze Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median Mio. m³	Untergrenze Mio. m³
TS-System											
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	14,3	46,2	-1,04	19,0	15,7	11,8	22,4	18,0	11,1
TS Gottleuba	1,50	9,47	7,34	77,5	-0,339	7,8	6,7	6,3	8,5	6,9	5,7
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,16	82,8	-0,051	1,3	1,1	1,0	1,4	1,2	1,0
TS Rauschenbach	2,30	14,22	8,22	57,8	-0,846	8,9	8,0	6,5	10,0	8,4	5,9
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*	*	*	*	*
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,26	79,4	-0,145	2,2	2,0	1,8	2,3	2,0	1,6
TS Saidenbach	3,00	19,36	16,51	85,3	-0,683	19,4	15,6	14,4	19,4	15,7	13,4
TS-System											
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	2,90	85,1	-0,020	3,4	2,9	2,5	3,4	3,1	2,3
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,18	90,4	-0,074	2,3	2,1	1,9	2,4	2,1	1,8
TS Sosa	0,40	5,54	4,47	80,7	-0,299	4,7	4,3	3,8	4,9	4,4	3,6
TS Eibenstock	9,00	64,64	53,9	83,4	-4,68	60,1	51,7	39,1	64,6	57,1	35,1
TS Stollberg	0,10	1,00	0,76	75,8	-0,059	0,8	0,7	0,6	0,9	0,7	0,5
TS Werda	0,40	3,63	3,19	87,8	-0,129	3,6	3,1	2,7	3,6	3,5	2,5
TS Dröda	3,50	14,32	13,5	94,5	-0,25	14,3	13,8	13,2	14,3	14,3	13,0
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,17	84,6	-0,240	4,7	4,0	3,5	4,9	4,6	3,2
TS Bautzen	13,5	37,68	19,3	51,2	-1,03	26,02	22,59	17,29	32,84	26,60	16,63
TS Quitzdorf	7,20	16,5	8,0	48,5	-1,430	8,18	6,06	4,07	10,31	6,37	2,64

Stauanlagen im Bereich Dresden
Stauanlagen im Bereich Chemnitz

* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von November 2026 bis Dezember 2026 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Oktober 2026:

- BSS II ausgerufen für TS-System Klingenberg/ Lehnmühle ab 01.08.2026
- BSS I ausgerufen für TS Gottleuba ab 01.09.2026
- BSS I ausgerufen für TS Rauschenbach ab 01.10.2026

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m³) und der TS Lehnmühle (+ 2 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betrugen im Juli 32 %, im August 29 % und im September 31 % im Vergleich zum vieljährigen Monatsmittelwert der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1996 bis 2025.

A-1

Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg *1)	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

*1) Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1996 bis 2025.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tagesterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Jahresmittelwert des Zuflusses (1996-2025) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1996-2025) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o.g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat September 2026

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		**Elbe** Schmilka, rechts		**Elbe** Schmilka, links		**Elbe** Dommitzsch, links		**Lausitzer Neiße** oh. Görlitz		**Spree** Zerre		**Schwarze Elster** Tätzschwitz, Brücke	
O_2-Gehalt in mg/l	a)	**10,0**		**10,6**		**11,3**		**9,9**		**10,3**		**10,6**	
	b)	07.09.26	7,0	07.09.26	6,9	07.09.26	9,2	15.09.26	9,4	29.09.26	9,3	02.09.26	10,4
O_2-Sättigung in %	a)	**92**		**96**		**107**		**93**		**93**		**94**	
	b)	07.09.26	74	07.09.26	74	07.09.26	97	15.09.26	95	29.09.26	93	02.09.26	117
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O_2	a)	**1,9**		**-**		**4,5**		**2,2**		**1,6**		**2,2**	
	b)	07.09.26	0,8	07.09.26	-	07.09.26	1,3	15.09.26	1,2	29.09.26	1,8	02.09.26	1,3
TOC in mg/l	a)	**6,2**		**6,6**		**7,9**		**5,7**		**4,7**		**7,9**	
	b)	07.09.26	6,0	07.09.26	6,3	07.09.26	7,1	15.09.26	5,8	29.09.26	5,3	02.09.26	8,3
NH_4-N in mg/l	a)	**0,07**		**0,07**		**0,03**		**0,06**		**0,4**		**0,08**	
	b)	07.09.26	0,056	07.09.26	0,048	07.09.26	0,034	15.09.26	< 0,020	29.09.26	0,28	02.09.26	0,039
NO_3-N in mg/l	a)	**2,1**		**2,2**		**2,3**		**2,6**		**0,95**		**1,8**	
	b)	07.09.26	2,3	07.09.26	2,3	07.09.26	2,1	15.09.26	2,6	29.09.26	0,64	02.09.26	0,90
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	**459**		**476**		**491**		**449**		**988**		**564**	
	b)	07.09.26	493	07.09.26	512	07.09.26	518	15.09.26	669	29.09.26	1140	02.09.26	678
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	**<10**		**<10**				**19**		**11,8**		**11,3**	
	b)	07.09.26	11	07.09.26	-	07.09.26	13	15.09.26	< 10	29.09.26	< 10	02.09.26	< 10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2025 b) = Datum / aktueller Messwert
* - Keine Datenerhebung

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat September 2026

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		**Große Röder** uh. Kläranlage Gröditz		**Freiberger Mulde** Mdg. in Erlln		**Zwickauer Mulde** Mdg. Sermuth		**Vereinigte Mulde** Bad Düben		**Weiße Elster** Bad Elster		**Weiße Elster** Schkeuditz	
O_2-Gehalt in mg/l	a)	**10,6**		**10,9**		**10,9**		**10,6**		**11,1**		**10,1**	
	b)	09.09.26	8,3	14.09.26	10,0	14.09.26	9,6	14.09.26	8,3	17.09.26	10,2	15.09.26	8,5
O_2-Sättigung in %	a)	**95**		**99**		**99**		**95**		**101**		**93**	
	b)	09.09.26	90	14.09.26	105	14.09.26	100	14.09.26	86	17.09.26	102	15.09.26	90
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O_2	a)	**-**		**1,4**		**1,5**		**1,9**		**-**		**1,9**	
	b)	09.09.26	-	14.09.26	3,0	14.09.26	1,8	14.09.26	1,7	17.09.26	-	15.09.26	0,7
TOC in mg/l	a)	**8,3**		**5,1**		**4,6**		**4,9**		**3,7**		**5,3**	
	b)	09.09.26	9,2	14.09.26	6,1	14.09.26	5,2	14.09.26	5,6	17.09.26	4,1	15.09.26	4,9
NH_4-N in mg/l	a)	**0,04**		**<0,02**		**0,03**		**0,02**		**0,08**		**0,07**	
	b)	09.09.26	0,024	14.09.26	< 0,020	14.09.26	0,033	14.09.26	0,043	17.09.26	0,069	15.09.26	0,038
NO_3-N in mg/l	a)	**3,9**		**2,7**		**3,7**		**3,0**		**2,5**		**2,5**	
	b)	09.09.26	2,0	14.09.26	1,1	14.09.26	2,6	14.09.26	1,5	17.09.26	2,2	15.09.26	1,4
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	**674**		**404**		**482**		**474**		**367**		**1190**	
	b)	09.09.26	801	14.09.26	453	14.09.26	485	14.09.26	554	17.09.26	411	15.09.26	1400
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	**<10**		**<10**		**<10**		**<10**		**<10**		**<10**	
	b)	09.09.26	-	14.09.26	32	14.09.26	20	14.09.26	12	17.09.26	-	15.09.26	11

Legende: a) = Jahresmittelwert 2025 b) = Datum / aktueller Messwert
* - Keine Datenerhebung

Herausgeber:
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: Poststelle@lfulg.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Redaktion:
Heike Mitzschke
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4504
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Heike.Mitzschke@lfulg.sachsen.de

Unter Mitwirkung:
Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:
Sebnitz 3 an der Sebnitz am 30.09.2026
Foto: Ulf Fahrländer

Redaktionsschluss:
26.10.2026

Hinweis:
Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.
Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.